

Zwölfte Satzung zur Änderung der Satzung für den Modulkatalog der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (MK WiSo)

Vom 26. März 2026

Der Fakultätsrat der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 20 Abs. 1, 23 Abs. 1-3 i.V.m. § 81 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 9. April 2024 (GVBl. I/24, [Nr. 12]), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Juni 2024 (GVBl. I/24, [Nr. 30], S. 32), in Verbindung mit der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen (Hochschulprüfungsverordnung - HSPV) vom 4. März 2015 (GVBl. II/15, [Nr. 12]), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 22. August 2025 (GVBl. II/25, [Nr. 65], S. 8), i.V.m. der Verordnung zur Regelung der Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung - StudAkkV) vom 28. Oktober 2019 (GVBl. II/19, [Nr. 90]), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 22. August 2025 (GVBl. II/25, [Nr. 65] und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Siebten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 14. Dezember 2022 (AmBek. UP Nr. 8/2023 S. 318) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35), zuletzt geändert am 19. November 2025 (AmBek. UP Nr. 4/2026 S. 99) sowie § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMALA-O) (AmBek. UP Nr. 5/2013 S. 144), zuletzt geändert am 19. November 2025 (AmBek. UP Nr. 4/2026 S. 128), am 26. März 2026 folgende Satzung erlassen:¹

Artikel 1

In der Satzung für den Modulkatalog der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (MK WiSo) vom 21. Januar 2015 (AmBek. UP Nr. 9/2015 S. 476), zuletzt geändert durch die Satzung vom 18. Juni 2025 (AmBek. UP Nr. 23/2025 S. 855), wird die „Anlage 1: Modulkatalog“ wie folgt geändert:

1. Im Modul „BBMSOZ910: Grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung“ wird in den Zeilen „Methoden der Datenerhebung (Vorlesung)“ und „Datenanalyse I (Vorlesung)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)“ die Angabe „(4 Moodle Tests)“ jeweils durch die Angabe „(60 %)“ ersetzt.
2. Im Modul „BBMVWL110: Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ wird in der Zeile „Vorlesung/Übung (Vorlesung und Übung)“ in Spalte „Für die Zulassung zur Modulprüfung“ das Zeichen „-“ durch die Angabe „3-5 Übungsaufgaben“ ersetzt.
3. Im Modul „BBMVWL420: Empirische Wirtschaftsforschung“ in der Zeile „Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:“ wird die Angabe „BB.VWL410“ durch die Angabe „BBMVWL410“ ersetzt.
4. Das Modul „BBMWI100: Datenbanken und Informationssysteme“ wird wie folgt geändert:
 - a) in der Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):“ wird die Angabe „Eine Prüfung der folgenden Formen:“ vorangestellt und die Angabe „Portfolioprfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)“ angefügt und

b) die Zeile:

Vorlesung/Übung (Vorlesung und Übung)	4	-	-	-
---------------------------------------	---	---	---	---

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 12. Mai 2026.

wird durch folgende Zeilen ersetzt:

Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	1) ein Referat (ca.15 Minuten) 2) eine Hausarbeit (2-5 Seiten)	-

5. Das Modul „BBMWI200: Mathematik für Wirtschaftsinformatiker“ wird gestrichen.

6. Nach Modul „BBMWI100: Datenbanken und Informationssysteme“ werden folgende Modulbeschreibungen eingefügt:

BBMWI300: Digitale Transformation		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In der Vorlesung „Digitale Transformation“ werden Grundlagen zu zentralen Themen der digitalen Transformation vermittelt. Dabei werden sowohl themenübergreifende Fragen erörtert (z.B. Was ist Technologie? Welche digitalen Veränderungen sind erstrebenswert?) als auch einzelne Themen der drei Betrachtungsebenen Team & Individuum, Organisation und Gesellschaft vertieft behandelt (z.B. digitale Wertschöpfung, Rolle sozialer Medien, Mensch-KI Interaktion). Die Veranstaltungen beziehen stets aktuelle Forschungsergebnisse ein und vermitteln Grundlagen zur wissenschaftlichen Erforschung der digitalen Transformation.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegendes Fachwissen und Kenntnisse einschlägiger Theorien, Modelle und Methoden der mensch-zentrierten digitalen Transformation (insbesondere im Kontext von Wissensarbeit, Kollaborations- und Kommunikationsprozessen, und den Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Gesellschaft), - lernen technologische, ökonomische, soziale und psychologische Aspekte bei der Betrachtung und Gestaltung der digitalen Transformation zu berücksichtigen, - können dieses Wissen in einen interdisziplinären, wissenschaftlichen Zusammenhang bringen, - sind in der Lage, erworbenes Wissen anzuwenden und eigenständig Problemlösungen zu entwickeln. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-

Übung (Übung)	2	-	1) ein Referat (ca. 15 Minuten) 2) eine Hausarbeit (2-5 Seiten)	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BBMWI400: Social Media Strategie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit Theorien, Modellen und Methoden im Bereich der Sozialen Medien. Die folgenden Themen gehören zum Kern dieser Lehrveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Modelle und Trends im Bereich Social Media - Psychologische Aspekte der Social Media Nutzung - Social Media im Unternehmen: Governance Ansätze - Social Media Marketing - Situationsanalyse & SWOT - Segmentierung - Customer Journey - Social Media Kanäle - Influencer Marketing - Content Strategie und Community Management - Firestorm Management - Social Media Monitoring - Rechtliche Aspekte - Ethische Aspekte <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertieftes Fachwissen und Kenntnisse einschlägiger Theorien, Modelle und Methoden im Bereich der Sozialen Medien, - können dieses Wissen in einen interdisziplinären, wissenschaftlichen Zusammenhang bringen, - sind in der Lage, erworbenes Wissen anzuwenden und eigenständig Problemlösungen zu entwickeln, - können Arbeitsergebnisse mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	-	-

Häufigkeit des Angebots:	WiSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit(en):	Wirtschaftswissenschaften

“.

7. Im Modul „BFKVWL110: Bachelor-Kolloquium“ wird die Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):“ wie folgt geändert:

a) das Wort „Eien“ wird durch das Wort „Eine“ und

b) die Angabe „Schriftliche Arbeit, ca. 10 Seiten, unbenotet“ wird durch die Angabe „Referat, ca. 20 Minuten, unbenotet“ ersetzt.

8. Im Modul „BPMWAT120: Ernährung – VerbraucherInnenbildung – Nachhaltigkeit (EVN)“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt geändert:

a) im Abschnitt „[Vorlesung] Inhalte:“ wird nach dem 5. Spiegelstrich und einem Zeilenumbruch folgende Angabe eingefügt:

„- neue Herausforderungen und Einflussfaktoren im Onlinehandel“ und

b) im Abschnitt „Qualifikationsziele:“ wird im 8. Spiegelstrich das Wort „Lebensmitteln“ durch das Wort „Lebensmittel“ ersetzt und im 10. Spiegelstrich folgende Angabe angefügt:

„und neue Herausforderungen und Einflussfaktoren im Onlinehandel.“.

9. Im Modul „BPMWAT130: Einführung in die VWL für Lehramtsstudierende: Märkte, Akteure und Rahmenbedingungen“ wird in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ die Angabe „Eine Prüfung der folgenden Formen:“ vorangestellt und die Angabe „Klausur, 120 Minuten“ angefügt.

10. Nach Modul „BPMWAT140: Naturwissenschaftliche Grundlagen der Technik“ wird folgende Modulbeschreibung eingefügt:

”

BPMWAT141: Einführung in technische Systeme und ihre Gestaltung	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul führt in zentrale Grundlagen der Analyse, Gestaltung und Vermittlung technischer Systeme ein. Thematisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maschinenelemente und deren Funktionen in technischen Systemen, - Materialkunde und Auswahl technischer Werkstoffe, - Fertigungsverfahren und Prinzipien der Arbeitsorganisation, - Grundlagen der Technischen Mechanik (Belastungsfälle, Kräftewirkungen), - Grundlagen der Elektrotechnik (einfacher Stromkreis, elektrische Bauelemente), - Energiebegriff, Energiewirtschaft und regenerative Energiequellen, Prozesse, Geräte und Maschinen zur Bereitstellung, Verteilung und Anwendung von Energie, - Energienetze und Entwicklungstrends in der Energieversorgung, - Grundlagen der Informationstechnik (Begriffe, Anwendungsfelder), - Informationsnetze und Entwicklungstrend in der Informationstechnik, Prozesse, Geräte und Maschinen zur Erzeugung, Verarbeitung, Übertragung und Nutzung von Informationen, - technisches Denken und Kommunikationsverfahren in der Technik: u.A. Entwurf und Konstruktion technischer Systeme (u.a. mit CAD), - Einführung in die Automatisierungstechnik (Sensorik, Aktorik, Steuerung), - Aufbau und Nutzung einfacher automatisierter Systeme (z.B. Arduino mit Sensoren und Aktoren), - Verständnis und Anwendung digital gesteuerter Fertigungssysteme (z.B. 3D-Druck, Laserschneiden).

<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben technische Systeme anhand ihrer Bauelemente, verwendeten Materialien und typischer Fertigungsverfahren, - analysieren grundlegende technische Strukturen unter arbeitsorganisatorischen Gesichtspunkten, - berechnen Belastungsfälle in mechanischen Systemen sowie Stromkreise, - entwerfen eigenständig technische Objekte und setzen diese zeichnerisch sowie mit geeigneter CAD-Software um, - wenden Prinzipien der Sensorik, Aktorik und Steuerung zur Konstruktion automatisierter Systeme an, - planen und realisieren Anwendungen mit Mikrocontrollern und Lernrobotern, - nutzen digitale Fertigungstechnologien (z.B. 3D-Drucker, Lasercutter) zur Umsetzung einfacher Entwürfe, - entwickeln Problemlösestrategien zur technischen Umsetzung eigener Konstruktionen und reflektieren diese vor dem Hintergrund unterrichtlicher Anwendungssituationen im Fach WAT, - treffen fachlich begründete Entscheidungen im Konstruktions- und Fertigungsprozess und begründen diese unter didaktisch-methodischer Perspektive, - organisieren ihre Arbeitsschritte selbstständig und reflektieren deren Relevanz aus didaktischer Perspektive. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Klausur, 120 Minuten		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):		120		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	Bearbeitung von fünf Portfolioaufgaben im Rahmen des Seminars (insgesamt 15 Seiten)	-	-
In dem Seminar stehen max. 16 Plätze je Veranstaltung zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaft-Arbeit-Technik		

“.

11. Nach Modul „BPMWAT150: Technische Grundlagen WAT“ wird folgende Modulbeschreibung eingefügt:

BPMWAT151: Fachdidaktische und fachpraktische Grundlagen technischer Bildung	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vorlesung] Inhalte</i> Die Vorlesung vermittelt grundlegende didaktische Konzepte der technischen Bildung. Behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - System- und modelltheoretische Grundlagen zur Beschreibung technischer Phänomene, - Arbeitsbegriff, Arbeitsbeziehungen, Arbeitsorganisation, Arbeitsrecht, - Arbeitssysteme und ihre grundlegenden Beziehungen auf der Makro- und der Mikroebene, - Technikdidaktik und ihre zentralen Ansätze (allgemeintechnologischer, mehrperspektivischer, arbeitsorientierter Ansatz), - Methoden der Allgemeinen Technischen Bildung (u. a. Fertigungs- und Konstruktionsaufgaben, technische Analyse, Reparatur-aufgaben, Plan-spiele, Technische Erkundung, Lehrgang), - Projektarbeit im Technikunterricht, - didaktische Reduktion und Rekonstruktion, - Binnendifferenzierung in der Allgemeinen Technischen Bildung, - Grundlagen und Potenziale fächerübergreifenden Technikunterrichts. <p><i>[Vorlesung] Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen Technik als gestalt- und analysierbares System und Modell im Sinne systemtheoretischer Perspektiven, - verstehen zentrale Begriffe, Zielsetzungen und zentrale Ansätze der Technikdidaktik, - kennen didaktische Methoden der Allgemeinen Technischen Bildung und beurteilen deren Einsatzmöglichkeiten im Hinblick auf Zielgruppen, Inhalte und Unterrichtsziele. - verstehen die Bedeutung technikdidaktischer Methoden und analysieren deren didaktisches Potenzial, - reflektieren die Notwendigkeit didaktischer Reduktion bzw. Rekonstruktion und benennen geeignete Strategien zur Auswahl und Aufbereitung technischer Inhalte, - erläutern grundlegende Konzepte der inneren Differenzierung und deren Relevanz für die Allgemeine Technische Bildung, - identifizieren Möglichkeiten zur Integration Allgemeiner Technischer Bildung in fächerübergreifende Unterrichtskonzepte und bewerten diese in Bezug auf fachdidaktische Kohärenz. <p><i>[Seminar] Inhalte</i> Das Seminar dient dem praktischen Erwerb und der Reflexion technischer Grundfertigkeiten im schulischen Kontext. Behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb technischer Grundfertigkeiten im Umgang mit Werkstoffen (Holz, Metall, Kunststoff) - Arbeitsorganisation und -gestaltung in der schulischen Werkstatt - Technische Praxis und Anwendung ausgewählter Fertigungsverfahren nach DIN 8580 - Planung, Durchführung und Dokumentation arbeitsteiliger sowie teilau-tomatisierter Produktionsprozesse mit verschiedenen Materialien - Analyse und sachgerechte Nutzung ausgewählter Werkzeuge, Maschinen und Vorrichtungen - Arbeitssicherheit und Unfallverhütung: gesetzliche, organisatorische und technische Grundlagen - Konstruktion und Einsatz von Vorrichtungen zur Standardisierung, Qua-litätssicherung und Inklusion im Unterricht

		<p><i>[Seminar] Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und führen eigenständig die Fertigung technischer Artefakte in schulischen Fachräumen durch, - kennen Aufbau, Funktion und Einsatzbereiche gebräuchlicher Werkzeuge und Maschinen und wenden diese sachgerecht, sicher und adressatengerecht an, - erklären Fertigungsschritte und Werkzeugnutzung und unterstützen deren praktische Umsetzung, - beachten einschlägige Vorschriften zur Arbeitssicherheit und gestalten Arbeit in Fachräumen sicherheitsgerecht und verantwortungsbewusst, - wählen Fertigungsverfahren unter didaktischen und ökonomischen Gesichtspunkten ressourcenschonend und zielgerichtet aus, - konstruieren und nutzen einfache Vorrichtungen zur Sicherung von Produktqualität sowie zur Unterstützung differenzierender und inklusiver Lernprozesse, - dokumentieren technische Arbeitsprozesse fachgerecht und reflektieren deren didaktisch-methodische Umsetzungsmöglichkeiten im schulischen Kontext und in unterschiedlichen Fachraumkonzepten, - verfügen über praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Werkzeuge, Werkzeugmaschinen und Vorrichtungen im Unterricht allgemeinbildende Schulen unter Berücksichtigung von Anforderungen der Arbeitssicherheit einsetzen zu können. <p>Studierende erhalten im Rahmen des Moduls den Fachkundenachweis zum sicheren Umgang mit Maschinen in Schule und Unterricht (GUV Information 202-037 und 202-040, RiSU).</p>		
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Klausur, 120 Minuten		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):		180		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Technisches Seminar (Seminar)	4	-	- regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Mal entschuldigtes Fehlen) - Anfertigung 3 technischer Dokumentationen für ein Produkt (insgesamt 9 Seiten)	-
In dem Seminar stehen max. 8 Plätze je Veranstaltung zur Verfügung. Es wird empfohlen, die Vorlesung vor dem Besuch des Seminars oder parallel dazu zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung: WiSe Seminar: WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaft-Arbeit-Technik		

“.

12. Modul „BPMWAT210: Arbeit, Beruf und Didaktik der beruflichen Orientierung“ wird wie folgt geändert:
 a) die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wird wie folgt neu gefasst:

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>[Vorlesung] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit, Beruf und Berufswahl im Wandel - Arbeitsmärkte und Arbeitsmarktpolitik: Bedingungen und Akteure regional, national und international - Theoretische Grundlagen und empirische Erkenntnisse der beruflichen Orientierung (u.a. klassische und neuere Berufswahltheorien, Berufswahlkompetenz) - Handlungsfelder und Herausforderungen der beruflichen Orientierung (u.a. Geschlecht, Sozialstatus und Migrationshintergrund) - Institutionen, Konzepte und Methoden der beruflichen Orientierung in der Schule - Strukturen der beruflichen Bildung: berufliche Strukturen und Veränderungen von beruflichen Strukturen im Kontext des digitalen Wandels und Konsequenzen für die berufliche Orientierung - (Berufliche) Veränderungsprozesse in Unternehmen und Gesellschaft im Kontext der Digitalisierung <p><i>[Seminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ansatzpunkte und Methoden der beruflichen Orientierung im WAT-Unterricht (u.a. Betriebspraktikum, SchülerInnenfirma, Erkundungen und ExpertInnengespräche, Tests, Portfolio, Potentialanalyse) - Konzeptionelle Ideen entwickeln: Berufliche Orientierung in der Schule - Nutzung von digitalen Medien und Lernumgebungen zur beruflichen Orientierung und Herausbildung eines innovativen und förderlichen Medienverhaltens. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Wandel der Arbeitswelt und von Arbeitsplätzen in der Wissensgesellschaft und seine Folgen für Ausbildung und Beruf, - können klassische Berufswahltheorien und neuere Ansätze der beruflichen Orientierung beschreiben, - können wesentliche Aspekte des Wirtschafts- und Arbeitslebens auch im Kontext individueller Handlungsmöglichkeiten problemorientiert erschließen, - kennen grundlegende Qualitätskriterien zur Beurteilung diagnostischer Instrumente in der beruflichen Orientierung, - nennen Akteure und Institutionen der beruflichen Orientierung und Beratung und ihre Aufgaben regional und überregional, - kennen methodische und mediengestützte Ansätze zur schulischen beruflichen Orientierung wie u.a. Betriebspraktikum, SchülerInnenfirma, Erkundungen, ExpertInnengespräche, Tests, Portfolio, Potentialanalyse, - analysieren den regionalen Wirtschaftsraum und Arbeitsmärkte im Hinblick auf berufliche Chancen für junge Menschen, - erörtern individuelle und gesellschaftliche Funktionen und Folgen von Arbeit und Arbeitslosigkeit insbesondere vor dem Hintergrund der Berufswahl Jugendlicher, - setzen sich mit dem Arbeitsmarkt und der Arbeitsmarktpolitik sowie deren spezifischen Rahmenbedingungen und Akteuren auseinander, - diskutieren die Bedeutung der berufsbiografischen Gestaltungskompetenz und des lebenslangen Lernens als Zieldimension schulischer beruflicher Orientierung, - erörtern die Bedeutung soziodemografischer Merkmale (u.a. Sozialstatus, Geschlecht, Migrationshintergrund) für die Berufswahlentscheidung und reflektieren deren Einflüsse auf den Berufswahlprozess, - setzen sich mit der Verankerung von beruflicher Orientierung im Rahmenlehrplan, Schule und Unterricht auseinander und entwickeln Ideen zu deren Umsetzung im Rahmen eines schulischen Konzepts zur beruflichen Orientierung und im WAT-Unterricht,
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> - begleiten individuelle Berufsfindungsprozesse im Kontext der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie unter Berücksichtigung der persönlichen Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern konstruktiv, - setzen sich mit ihrem eigenen Berufswahlprozess und ihrer zukünftigen Rolle als den Berufswahlprozess unterstützende Lehrpersonen reflexiv auseinander.
--	--

“
und

b) in der Zeile „Seminar (Seminar)“ wird in der Spalte „Für die Zulassung zur Modulprüfung“ die Angabe „Erfolgreiche Bearbeitung von 5 Aufgaben (insgesamt 10 Seiten)“ durch die Angabe „Bearbeitung von 5 Aufgaben (insgesamt 10 Seiten)“ ersetzt.

13. Nach Modul „BPMWAT220: Fachdidaktik der ökonomischen und technischen Bildung“ wird folgende Modulbeschreibung eingefügt:

BPMWAT221: Fachdidaktik der ökonomischen Bildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vorlesung] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Fachdidaktik der ökonomischen Bildung - Bildungsverständnis: Ökonomische Bildung als Allgemeinbildung - Konzeptionelle fachdidaktische Ansätze und Modelle der ökonomischen Bildung - Ausgewählte fachdidaktische Prinzipien und Anwendungsfelder ökonomischer Bildung <p><i>[Seminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Materialien, Aufgaben und Medien ökonomischer Bildung unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen - Unterrichtliche Anforderungen (u.a. Heterogenität und Differenzierung, Leistungsbeurteilung, Sprachbildung, Digitalisierung) und Handlungsfelder ökonomischer Bildung (u.a. Finanzielle Allgemeinbildung, Entrepreneurship Education, BNE, VerbraucherInnenbildung, WirtschaftsbürgerInnenbildung) <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben zentrale fachdidaktische Prinzipien der ökonomischen Bildung, - kennen und erläutern fachdidaktische Ansätze und Konzepte ökonomischer Bildung, - konkretisieren fachübergreifender Bildungsanliegen mit Blick auf die ökonomische Bildung (Sprachbildung, Medienbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung) unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen, - beschreiben fachspezifische Strukturen und Methoden der ökonomischen Bildung und setzen sich mit ihren unterrichtlichen Gelingensbedingungen auseinander, - setzen sich mit Bildungsstandards, fachspezifischen Kompetenzmodellen und dem Rahmenlehrplan WAT sowie den fachlichen Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern auseinander, - lernen exemplarisch ausgewählte Anwendungsfelder ökonomischer Bildung sowie aktueller fachdidaktischer Forschung kennen, - analysieren fachspezifische Unterrichtsmaterialien und digitale Medien sowie Anforderungen an Aufgaben im Fach WAT unter besonderer Berücksichtigung sprachsensiblen Fachunterrichts, - erläutern das Bildungsverständnis ökonomischer Bildung als Allgemeinbildung, 	

	- diskutieren unterrichtliche Herausforderungen wie Differenzierung, Entwicklung von Förderstrategien oder Einsatz digitaler Medien aus fachdidaktischer Sicht.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 15 Seiten Klausur, 120 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	-	Bearbeitung von 5 Aufgaben (insgesamt 10 Seiten) oder Erstellung eines Educasts (Länge 5-10 Minuten) und Abgabe eines dazugehörigen Konzeptpapiers (3-5 Seiten)	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaft-Arbeit-Technik		

“.

14. Nach dem Modul „BPMWAT221: Fachdidaktik der ökonomischen Bildung“ werden folgende Modulbeschreibungen eingefügt:

”

BPMWAT230: Planung, Analyse und Reflexion von WAT-Unterricht/Schulpraktische Studien im WAT-Unterricht		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vor- und Nachbereitungsseminar zum Fachdidaktischen Tagespraktikum] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachdidaktische Unterrichtsplanung zur Vorbereitung und Reflexion von Fachunterricht zur Begleitung und Auswertung der Schulpraktischen Studien (SPS) - Materialien, Aufgaben und Medien im WAT-Unterricht unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen und Differenzierung - WAT-Unterricht kompetenzorientiert gestalten und analysieren - Ausgewählte Medien und Methoden des Faches WAT - Unterrichtliche Herausforderungen und Handlungsfelder des WAT-Unterrichts - Unterrichtsreflexion kriterienorientiert durchführen - Entwicklung und Diskussion alternativer unterrichtlicher Vorgehensweisen - Bereiche und Strategien der eigenen Weiterentwicklung im Hinblick auf die zukünftige Tätigkeit als WAT-Lehrkraft <p><i>[Fachdidaktischen Tagespraktikum (SPS)] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtshospitation in Gruppen 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Planung, Durchführung und Reflexion von eigenem und beobachteten Unterricht (zweimal 45 Minuten) <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fähigkeiten zum Planen, Durchführen und Reflektieren von Fachunterricht in ersten praktischen Unterrichtserfahrungen, - erklären fachdidaktische Prinzipien und Konzepte im WAT-Unterricht und können diese in ihrer Unterrichtsplanung anwenden, - beschreiben verschiedene Bedingungsfaktoren und können diese bei ihrer Unterrichtsplanung berücksichtigen, - sind in der Lage aus fachdidaktischer Perspektive Unterrichtsinhalte des Rahmenlehrplans adressatengerecht auszuwählen, didaktisch zu strukturieren und unter Verwendung von Medien methodisch auszugestalten, - verbinden überfachliche Bildungsanliegen (z.B. Inklusion, Sprachbildung, Medienbildung) mit fachbezogenen Anforderungen des WAT-Unterrichts, - begründen ihre Unterrichtsplanung didaktisch-methodisch in einem schriftlichen Unterrichtsentwurf, - verfügen über erste reflektierte Erfahrungen, Lehr- und Lernarrangements zu entwickeln und angemessen zu differenzieren, um damit auch inklusiven Fachunterricht zu ermöglichen und diesen anhand fachdidaktischer Kriterien zu überprüfen und bewerten. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolio, ca. 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	90			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vor- und Nachbereitungsseminar zum Fachdidaktischen Tagespraktikum (SPS) (Seminar)	2	-	-	-
Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) mit integriertem Begleitseminar (Praktikum)	2	<ul style="list-style-type: none"> - Hospitationen und Unterrichtsversuche (zweimal 45 Minuten) - verschriftlichte Unterrichtsplanung des durchgeführten Unterrichts (ca. 10 Seiten insgesamt) - regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (80 %) 	-	-
In den Schulpraktischen Studien (SPS) stehen max. 5 Plätze je Gruppe zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Dringend empfohlen: BPMWAT221: Fachdidaktik der ökonomischen Bildung BPMWAT151: Fachdidaktische und fachpraktische Grundlagen technischer Bildung		
Anbietende Lehreinheit(en):		Wirtschaft-Arbeit-Technik		

BWPWAT250: Inklusion im Wirtschaft-Arbeit-Technik Unterricht		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Relevanz einer inklusiven fachlichen Bildung - Ansätze einer inklusiven/diversitätssensiblen fachbezogenen Bildung, wie z.B. im Primarbereich, in Hinblick auf Sprachbildung, gendersensiblen Unterricht, Universal Design for Learning) - Umgang mit heterogenen Lerngruppen und Organisation individualisierenden WAT-Unterrichts - Barrierearme Konzeption von Fachräumen des WAT-Unterrichts - Entwicklung, Durchführung und Reflexion von diversitätssensiblen Unterricht (z.B. im Lehr-Lernlabor für inklusive Technische Bildung) <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene Diversitätsdimensionen und ihre Bedeutsamkeit für den Fachunterricht, - verfügen über grundlegende Kenntnisse bezüglich der fachspezifischen analogen und digitalen Medien, Werkzeuge und Methoden sowie assistiver Technologien im Bereich der Inklusion, - erläutern Sicherheitsaspekte und Anforderungen an barrierearme Fachräume des WAT-Unterricht, - sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lernmedien hinsichtlich Barrierefreiheit und nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht, - entwickeln diversitätssensible Lehr-Lernangebote und wenden dabei adäquate Formen der Differenzierung an, um den Unterricht im Fach WAT für heterogene Gruppen aufzubereiten, - entwickeln Fragestellungen im Sinne des forschenden Lernens, um die fachdidaktischen Erkenntnisse nachzuempfinden und/oder zu erweitern, - identifizieren Stärken und Herausforderungen diversitätssensibler Lehr-Lernangebote bei unterrichtspraktischen Erprobungen, - dokumentieren ihre didaktisch-methodischen Entscheidungen in Form eines Unterrichtsmaterials mit Lehrkräftebegleitmaterial, - leiten in Tandems oder Gruppenarbeit eine Erprobung von Lehr-Lernsituationen mit Schülerinnen und Schülern, zum Beispiel im Rahmen des Lehr-Lernlabores für inklusive Technische Bildung, - reflektieren den Einsatz von Methoden, Medien und Hilfsmitteln, Differenzierungs- und Sozialformen einschließlich des eigenen Unterrichtshandelns. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Diversität in Wirtschaft-Arbeit-Technik (Seminar)	2	zweimalige Umsetzung und Reflexion einer Lehr-Lernsequenz im Umfang von 45 Minuten	-	-

Diversitätssensiblen WAT-Unterricht gestalten (Seminar)	2	Entwicklung und Verschriftlichung einer Lehr-Lernsequenz von 30 Minuten (ca. 6 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	BPMWAT151: Fachdidaktische und fachpraktische Grundlagen technischer Bildung Empfohlen: BPMWAT141: Einführung in technische Systeme und ihre Gestaltung			
Anbietende Lehreinheit(en):	Wirtschaft-Arbeit-Technik			

“.

15. Im Modul „BWPWAT300: Einführung in das Marketing für Lehramtsstudierende“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt geändert:

a) im Abschnitt „[Seminar] *Inhalte*“ wird das Wort „Grundlagen“ durch das Wort „Grundlagen“ ersetzt,

b) der Abschnitt „Die Studierenden“ wird wie folgt geändert:

aa) die Angabe „*Qualifikationsziele*:“ wird vorangestellt und

bb) nach dem 1. Spiegelstrich und einem Zeilenumbruch wird folgende Angabe eingefügt

„- analysieren neue Herausforderungen und Einflussfaktoren im Onlinehandel.“

16. Das Modul „WATBM100: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen des Bezugsfaches WAT“ wird wie folgt neu gefasst:

”

WATBM100: Fachdidaktische und fachpraktische Grundlagen des Bezugsfaches WAT	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vorlesung] Inhalte (Berufliche Orientierung)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit, Beruf und Berufswahl im Wandel - Arbeitsmärkte und Arbeitsmarktpolitik: Bedingungen und Akteure regional, national und international - Theoretische Grundlagen und empirische Erkenntnisse der beruflichen Orientierung (u.a. klassische und neuere Berufswahltheorien, Berufswahlkompetenz) - Handlungsfelder und Herausforderungen der beruflichen Orientierung (u.a. Geschlecht, Sozialstatus und Migrationshintergrund) - Institutionen, Konzepte und Methoden der beruflichen Orientierung in der Schule - Strukturen der beruflichen Bildung: berufliche Strukturen und Veränderungen von beruflichen Strukturen im Kontext des digitalen Wandels und Konsequenzen für die berufliche Orientierung - (Berufliche) Veränderungsprozesse in Unternehmen und Gesellschaft im Kontext der Digitalisierung <p><i>[Vorlesung] Inhalte (Fachdidaktik)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Fachdidaktik der ökonomischen Bildung - Bildungsverständnis: Ökonomische Bildung als Allgemeinbildung - Konzeptionelle fachdidaktische Ansätze und Modelle der ökonomischen Bildung - Ausgewählte fachdidaktische Prinzipien und Anwendungsfelder ökonomischer Bildung <p><i>[Seminar] Inhalte (Fachdidaktik)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Materialien, Aufgaben und Medien ökonomischer Bildung unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen - Unterrichtliche Anforderungen (u.a. Heterogenität und Differenzierung,

	<p>Leistungsbeurteilung, Sprachbildung, Digitalisierung) und Handlungsfelder ökonomischer Bildung (u.a. Finanzielle Allgemeinbildung, Entrepreneurship Education, BNE, VerbraucherInnenbildung, WirtschaftsbürgerInnenbildung)</p> <p><i>Qualifikationsziele (Berufliche Orientierung)</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Wandel der Arbeitswelt und von Arbeitsplätzen in der Wissensgesellschaft und seine Folgen für Ausbildung und Beruf, - können klassische Berufswahltheorien und neuere Ansätze der beruflichen Orientierung beschreiben, - können wesentliche Aspekte des Wirtschafts- und Arbeitslebens auch im Kontext individueller Handlungsmöglichkeiten problemorientiert erschließen, - kennen grundlegende Qualitätskriterien zur Beurteilung diagnostischer Instrumente in der beruflichen Orientierung, - kennen Akteure und Institutionen der beruflichen Orientierung und -beratung und ihre Aufgaben regional und überregional, - kennen methodische und mediengestützte Ansätze zur schulischen Beruflichen Orientierung wie u.a. Betriebspraktikum, SchülerInnenfirma, Erkundungen, ExpertInnengespräche, Tests, Portfolio, Potentialanalyse, - analysieren den regionalen Wirtschaftsraum und Arbeitsmärkte in Hinblick auf berufliche Chancen für junge Menschen, - erörtern individuelle und gesellschaftliche Funktionen und Folgen von Arbeit und Arbeitslosigkeit insbesondere vor dem Hintergrund der Berufswahl Jugendlicher, - setzen sich mit dem Arbeitsmarkt und der Arbeitsmarktpolitik sowie deren spezifischen Rahmenbedingungen und Akteuren auseinander, - diskutieren die Bedeutung der berufsbiografischen Gestaltungskompetenz und des Lebenslangen Lernens als Zieldimension schulischer Beruflicher Orientierung, - erörtern die Bedeutung soziodemografischer Merkmale (u.a. Sozialstatus, Geschlecht, Migrationshintergrund) für die Berufswahlentscheidung und reflektieren deren Einflüsse auf den Berufswahlprozess, - setzen sich mit der Verankerung von Beruflicher Orientierung im Rahmenlehrplan, Schule und Unterricht auseinander und entwickeln Ideen zu deren Umsetzung im Rahmen eines schulischen Konzepts zur Beruflichen Orientierung und im WAT-Unterricht, - begleiten individuelle Berufsfindungsprozesse im Kontext der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie unter Berücksichtigung der persönlichen Voraussetzungen von SchülerInnen konstruktiv, - setzen sich mit ihrem eigenen Berufswahlprozess und ihrer zukünftigen Rolle als den Berufswahlprozess unterstützende Lehrpersonen reflexiv auseinander. <p><i>Qualifikationsziele (Fachdidaktik)</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben zentrale fachdidaktische Prinzipien der ökonomischen Bildung, - kennen und erläutern fachdidaktische Ansätze und Konzepte ökonomischer Bildung, - konkretisieren fachübergreifender Bildungsanliegen mit Blick auf die ökonomische Bildung (Sprachbildung, Medienbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung) unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen, - beschreiben fachspezifische Strukturen und Methoden der ökonomischen Bildung und setzen sich mit ihren unterrichtlichen Gelingensbedingungen auseinander, - setzen sich mit Bildungsstandards, fachspezifischen Kompetenzmodellen und dem Rahmenlehrplan WAT sowie den fachlichen Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern auseinander,
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - lernen exemplarisch ausgewählte Anwendungsfelder ökonomischer Bildung sowie aktueller fachdidaktischer Forschung kennen, - analysieren fachspezifische Unterrichtsmaterialien und digitale Medien sowie Anforderungen an Aufgaben im Fach WAT unter besonderer Berücksichtigung sprachsensiblen Fachunterrichts, - erläutern das Bildungsverständnis ökonomischer Bildung als Allgemeinbildung, - diskutieren unterrichtliche Herausforderungen wie Differenzierung, Entwicklung von Förderstrategien oder Einsatz digitaler Medien aus fachdidaktischer Sicht. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 20 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Fachdidaktik der ökonomischen Bildung (Vorlesung)	2	-	-	-
Arbeit, Beruf und Didaktik der beruflichen Orientierung (Vorlesung)	2	-	-	-
Fachdidaktik der ökonomischen Bildung (Seminar)	2	-	Bearbeitung von 5 Portfolioaufgaben (insgesamt 10 Seiten)	-
Häufigkeit des Angebots:	Fachdidaktik der ökonomischen Bildung (Vorlesung): SoSe Fachdidaktik der ökonomischen Bildung (Seminar): SoSe Arbeit, Beruf und Didaktik der beruflichen Orientierung (Vorlesung): WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Wirtschaft-Arbeit-Technik			

“.

17. Das Modul „WATVM100: Technische Grundlagen WAT“ wird wie folgt neu gefasst:

WATVM100: Fachdidaktische und fachpraktische Grundlagen technischer Bildung	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vorlesung] Inhalte</i> Die Vorlesung vermittelt grundlegende didaktische Konzepte der technischen Bildung. Behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - System- und modelltheoretische Grundlagen zur Beschreibung technischer Phänomene, - Arbeitsbegriff, Arbeitsbeziehungen, Arbeitsorganisation, Arbeitsrecht, - Arbeitssysteme und ihre grundlegenden Beziehungen auf der Makro- und der Mikroebene, - Technikdidaktik und ihre zentralen Ansätze (allgemeintechnologischer, mehrperspektivischer, arbeitsorientierter Ansatz), - Methoden der Allgemeinen Technischen Bildung (u. a. Fertigungs- und Konstruktionsaufgaben, technische Analyse, Reparaturaufgaben, Plan- spiele, Technische Erkundung, Lehrgang), - Projektarbeit im Technikunterricht, - didaktische Reduktion und Rekonstruktion, - Binnendifferenzierung in der Allgemeinen Technischen Bildung, - Grundlagen und Potenziale fächerübergreifenden Technikunterrichts. <p>.</p> <p><i>[Vorlesung] Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen Technik als gestalt- und analysierbares System im Sinne systemtheoretischer Perspektiven, - verstehen zentrale Begriffe, Zielsetzungen und zentrale Ansätze der Technikdidaktik, - kennen didaktische Methoden der Allgemeinen Technischen Bildung und beurteilen deren Einsatzmöglichkeiten im Hinblick auf Zielgruppen, Inhalte und Unterrichtsziele, - verstehen die Bedeutung technikdidaktischer Methoden und analysieren deren didaktisches Potenzial, - reflektieren die Notwendigkeit didaktischer Reduktion bzw. Rekonstruktion und benennen geeignete Strategien zur Auswahl und Aufbereitung technischer Inhalte, - erläutern grundlegende Konzepte der inneren Differenzierung und deren Relevanz für die Allgemeine Technische Bildung, - identifizieren Möglichkeiten zur Integration Allgemeiner Technischer Bildung in fächerübergreifende Unterrichtskonzepte und bewerten diese in Bezug auf fachdidaktische Kohärenz. <p><i>[Seminar] Inhalte</i> Das Seminar dient dem praktischen Erwerb und der Reflexion technischer Grundfertigkeiten im schulischen Kontext. Behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb technischer Grundfertigkeiten im Umgang mit Werkstoffen (Holz, Metall, Kunststoff), - Arbeitsorganisation und -gestaltung in der schulischen Werkstatt, - technische Praxis und Anwendung ausgewählter Fertigungsverfahren nach DIN 8580, - Planung, Durchführung und Dokumentation arbeitsteiliger sowie teilautomatisierter Produktionsprozesse mit verschiedenen Materialien, - Analyse und sachgerechte Nutzung ausgewählter Werkzeuge, Maschinen und Vorrichtungen, - Arbeitssicherheit und Unfallverhütung: gesetzliche, organisatorische und technische Grundlagen, - Konstruktion und Einsatz von Vorrichtungen zur Standardisierung, Qualitätssicherung und Inklusion im Unterricht.

<p><i>[Seminar] Qualifikationsziele</i> <i>Die Studierenden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und führen eigenständig die Fertigung technischer Artefakte in schulischen Fachräumen durch, - kennen Aufbau, Funktion und Einsatzbereiche gebräuchlicher Werkzeuge und Maschinen und wenden diese sachgerecht, sicher und adressatengerecht an, - erklären Fertigungsschritte und Werkzeugnutzung und unterstützen deren praktische Umsetzung, - beachten einschlägige Vorschriften zur Arbeitssicherheit und gestalten Arbeit in Fachräumen sicherheitsgerecht und verantwortungsbewusst, - wählen Fertigungsverfahren unter didaktischen und ökonomischen Gesichtspunkten ressourcenschonend und zielgerichtet aus, - konstruieren und nutzen einfache Vorrichtungen zur Sicherung von Produktqualität sowie zur Unterstützung differenzierender und inklusiver Lernprozesse, - dokumentieren technische Arbeitsprozesse fachgerecht und reflektieren deren didaktisch-methodische Umsetzungsmöglichkeiten im schulischen Kontext und in unterschiedlichen Fachraumkonzepten, - verfügen über praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Werkzeuge, Werkzeugmaschinen und Vorrichtungen im Unterricht allgemeinbildende Schulen unter Berücksichtigung von Anforderungen der Arbeitssicherheit einsetzen zu können. <p>Studierende erhalten im Rahmen des Moduls den Fachkundenachweis zum sicheren Umgang mit Maschinen in Schule und Unterricht (GUV Information 202-037 und 202-040, RiSU).</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Klausur, 120 Minuten		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):		180		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Technische Grundlagen WAT (Vorlesung)	2	-	-	-
Technisches Seminar (Seminar)	4	-	regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Mal entschuldigtes Fehlen), Anfertigung 3 technischer Dokumentationen für ein Produkt (insgesamt 9 Seiten)	-
In dem Seminar stehen max. 8 Plätze je Veranstaltung zur Verfügung. Es wird empfohlen, die Vorlesung vor dem Besuch des Seminars oder parallel dazu zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Im Bachelorstudium erfolgreich absolviertes Bezugsfach WAT gemäß der für das Studium des Faches Sachunterricht mit einem Bezugsfach maßgeblichen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung oder eine diesem erfolgreich absolvierten Bezugsfach vergleichbare Qualifikation.		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaft-Arbeit-Technik		

“

18. Im Modul „MPMWAT100: Wirtschaft-Arbeit-Technik in der digitalen Welt“ wird in der Zeile „Seminar (Seminar)“ in Spalte „Für die Zulassung zur Modulprüfung“ wird die Angabe „Referat (30 Minuten)“ durch die Angabe „Aufgaben (max. 10 Seiten) oder Podcast (ca. 30 Minuten) oder Präsentation (30 Minuten)“ ersetzt.

19. Das Modul „MPMWAT220: Innovation in Technik, Ökonomie und Gesellschaft“ wird wie folgt geändert:
a) in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ wird die Angabe „Mündliche Prüfung, 30 Minuten“ durch die Angabe „Präsentation eines Produktes, 30 Minuten“ ersetzt,

b) in der Zeile „Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h))：“ wird die Zahl „120“ durch die Zahl „150“ ersetzt und

c) die Zeilen:

Vorlesung (Vorlesung)	1	-	-	-
Seminar (Seminar)	3	-	Referat (30 Minuten)	-

werden durch die folgende Zeile ersetzt:

Seminar (Seminar)	2	-	Anfertigung eines technischen Produkts inkl. Zeichnung	-
-------------------	---	---	--	---

20. Nach Modul „BBMPUV10: Fachdidaktische Grundlegung“ wird folgende Modulbeschreibung eingefügt:

BBMPUV11: Politische Bildung in der digitalen Welt		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte [Seminar I - Theorie]</i> Das Seminar I thematisiert als Grundlage für das Seminar II die digitale Transformation hinsichtlich relevanter Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Medien sowie politische Bildung. In diesem Zusammenhang wird mit Blick auf zentrale (politik)didaktische Konzepte (u.a. fachbezogene Kompetenzen, fachliche Inhalte, (politische) Medienbildung) diskutiert, inwiefern Ziele und Inhalte politischer Bildung, die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen sowie Lehr- und Lernbedingungen einem Wandel unterliegen (müssen).</p> <p><i>Qualifikationsziele [Seminar I - Theorie]</i> Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus der digitalen Transformation resultierende Veränderungen in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Medien zu erkennen und zu erläutern, - Potenziale und Herausforderungen digitaler Transformation für Lehr-Lern-Prozesse sowie die Lehrenden und Lernenden zu erkennen und zu reflektieren, - zentrale didaktische Konzepte der politischen Bildung (u.a. fachbezogene Kompetenzen, fachliche Inhalte, (politische) Medienbildung) im Kontext der digitalen Transformation hinsichtlich eines Bedarfs zur stetigen Weiterentwicklung zu analysieren, - Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Fachdidaktik, ihre fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen sowie das Unterrichtsfach Politische Bildung zu erkennen und zu reflektieren. <p><i>Inhalte [Seminar II - Praxis]</i> Das Seminar II baut auf dem Seminar I auf und fokussiert die Bildungspraxis. Die Studierenden setzen sich mit konkreten Anwendungsszenarien digitaler Technologien in schulischen sowie außerschulischen politischen Bildungskontexten auseinander. Dabei erproben die Studierenden, wie digitale bzw. KI-gestützte Anwendungen für Planung, Durchführung und Evaluation politischer Bildungsprozesse eingesetzt werden können.</p>	

	<i>Qualifikationsziele [Seminar II - Praxis]</i> Die Studierenden können			
	<ul style="list-style-type: none"> - digitale Anwendungen - insbesondere KI-Anwendungen - für die Planung, Durchführung und Reflexion politischer Lehr-Lern-Prozesse fachlich und fachdidaktisch gewinnbringend nutzen, - Potenziale und Herausforderungen des digitalen Wandels auf Lehr-Lern-Prozesse und die Lernenden erkennen, reflektieren und daraus gewonnene Erkenntnisse innovierend nutzen, - ihre digitalen Kompetenzen stetig und entsprechend zukünftiger technischer Entwicklungen erweitern und vertiefen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Portfolio, ca. 15 Seiten mit Anhang			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar II: Praxis (Seminar)	2	eine Seminargestaltung (ca. 15 Minuten), eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 1 Seite)	-	-
Seminar I: Theorie (Seminar)	2	-	eine mündliche Präsentation (20 Minuten) inklusive Handout (2 Seiten)	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheit(en):		Politik/Verwaltung		

“.

21. Das Modul „BBMPUV07: Fachdidaktische Erweiterung“ wird gestrichen.

22. Das Modul „MGWPUV110: Politik und Geschichte“ wird gestrichen.

23. Im Modul „MVMPUV021: Theorie der Politik“ wird in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ die Angabe „Eine Prüfung der folgenden Formen:“ vorangestellt und die Angabe „Mündliche Prüfung, 30 Minuten“ angefügt.

24. Nach Modul „MVMPUV024: Internationale Politik II“ wird folgende Modulbeschreibung eingefügt:

MVMPUV025: Politische Bildung im interdisziplinären Kontext	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Die Seminare sind ein professionsorientiertes Angebot zur Vertiefung und Erweiterung fachwissenschaftlicher und interdisziplinärer Herangehensweisen an politische, rechtliche, soziale, kulturelle und ökonomische Probleme und Konfliktlagen, wie z.B. Exklusionsprozesse, in ihrem historischen Gewordensein, um deren Relevanz und Umsetzung im Politikunterricht und/oder in einem fächerübergreifenden und -fächerverbindenden Unterricht zu verdeutlichen. Sie thematisieren den Zusammenhang von Politik mit anderen gesellschaftlichen Teilbereichen, wie zum Beispiel Politik, Massenmedien und Sprache; Politik und Recht; Politik und Ökonomie, Politik und Gesellschaft/Soziales oder Politik und Kultur.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge von Politik, Recht, Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft sowie Kunst und Kultur als Bestandteil der Politischen Bildung - Sprache, (Massen-)Medien und soziale Medien als Rahmen und Mittel politischer Kommunikation - Formate politischen Handelns: z.B. politische Reden, Plenardebatten, Nachrichten und Kommentare, Diskussionen, Interviews, soziale Medien, Flugblätter, Plakate, kulturelle Veranstaltungen, Rechtssetzung/Gesetzgebung und deren Umsetzung, wirtschaftspolitische Entscheidungen etc. - Ziele, Inhalte, Methoden der Sprach- und Medienbildung im Politikunterricht - Rechtserziehung als Bestandteil politischer Bildung: Legitimation, Ziele, Inhalte, unterrichtliche Zugänge und Unterrichtsszenarien - Recht und Rechtsordnung als historisch Gewordenes und kultureller Wert des Zusammenlebens und Handlungsrahmen in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft - Grund- und Menschenrechte als Kern der geschriebenen nationalen Rechtsordnung, Menschenrechtsbildung und in der Politischen Bildung - Rechtsstaat und Rechtsgrundsätze als Wert und an/in exemplarischen Fällen, Jugendrecht, Jugendkriminalität und Jugendgerichtsbarkeit - Sozioökonomische Bildung als Bestandteil politischer Bildung: Legitimation, Ziele, Inhalte, unterrichtliche Zugänge und Unterrichtsszenarien - Kulturelle Bildung als Bestandteil politischer Bildung: Legitimation, Ziele, Inhalte, unterrichtliche Zugänge und Unterrichtsszenarien <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen und/oder erweitern ihr grundlegendes Wissen und Können in ausgewählten Teildisziplinen der Sozial- und Kulturwissenschaften, - sind in der Lage, das Politische als gesellschaftlichen Teilbereich in seiner Spezifik und relativen Autonomie in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Teilbereichen, wie z.B. Sprache und Massenmedien, Recht, Ökonomie, Wissenschaft, Kunst und Kultur, usw. mit Hilfe interdisziplinärer Zugänge zu analysieren und mehrperspektivisch zu beurteilen, - vertiefen und/oder erweitern ihre grundlegenden Fähigkeiten, lernbedeutsame politische Probleme und Konfliktlagen, wie z.B. Exklusionsprozesse, zu identifizieren und in einen Kontext mit ausgewählten Teilbereichen der Gesellschaft, wie z.B. Sprache und Massenmedien, Recht, Wirtschaft, Kunst und Kultur usw. zu setzen sowie deren Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft zu beurteilen, eine didaktische Perspektive zu entwickeln und entsprechende Lehr- und Lernprozesse zu analysieren und zu konzipieren, - können Methoden sprachlicher Interaktion, z.B.: mündlich/schriftlich,

	<p>monologisch/dialogisch, Präsentieren, Moderieren, Diskutieren/Argumentieren, in unterschiedlichen Kontexten (Wissenschaft, Recht, Politik, Massenkommunikation, Fachunterricht) anwenden, deren Gebrauch und Bedeutung für kommunikatives Handeln im Politischen analysieren und beurteilen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Print-, analoge und digitale Massen- und Unterrichtsmedien rezeptiv und produktiv in unterschiedlichen Kontexten (Wissenschaft, Recht, Politik, Massenkommunikation, Fachunterricht) nutzen sowie deren Verwendung analysieren und beurteilen, - kennen fachspezifische Strategien, Unterrichtsmethoden und -medien zur Entwicklung der Sprach- und Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern und können sie anwenden. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 10-12 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	eine Präsentation (20 Minuten) inklusive Handout (2 Seiten)	-	-
Seminar (Seminar)	2	eine Präsentation (20 Minuten) inklusive Handout (2 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Politik/Verwaltung		

“.

25. Nach Modul „BSKWI100: Wissenschaftliche Methodik der Wirtschaftsinformatik (inkl. Selbstreflexion und Planung)“ wird die folgende Modulbeschreibung eingefügt:

”

BSKWI101: Wissenschaftliche Methodik der Wirtschaftsinformatik	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Grundsätzlich kann zwischen verhaltensorientierter und gestaltungsorientierter Forschung unterschieden werden. Während es bei der verhaltensorientierten Forschung um die Identifikation und Beschreibung von Wirkbeziehungen zwischen Objekten geht, verfolgt die Gestaltungsorientierung die Fragestellung, wie etwas „besser“, also z.B. effizienter, effektiver oder nachhaltiger gemacht werden kann.</p> <p><i>Inhalte [Tutorium]</i> Das Tutorium bietet eine Einführung in die Bereiche <i>Selbstreflexion</i> und <i>wissenschaftliches Arbeiten</i> unter Betrachtung ausgewählter Themen: z.B. Hochschule als Institution und Interaktionsraum, Studiertechniken und -strategien, Grundlagen der Selbstorganisation, Planungskompetenz, Zeit- und Ressourcenmanagement, Literaturrecherche, Planung, Strukturierung und Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten.</p> <p><i>Qualifikationsziele [Tutorium]</i> Die Studierenden</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - kennen die zentralen universitären Einrichtungen (z.B. Bibliothek, Akademisches Auslandsamt, Prüfungswesen etc.), - verstehen die fachspezifische Studienordnung und können ihr Studium eigenständig und zielorientiert organisieren, - verfügen über verschiedene Techniken des Zeitmanagements, - können Informationen sowie wissenschaftliche Literatur recherchieren. <p><i>Inhalte [Seminar]</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Literaturrecherche - Entwickeln von Forschungsfragen - Entwurf von Forschungsdesigns - Grundlagen der Datenerhebungsmethoden - Grundlagen der Datenanalyse <p><i>Qualifikationsziele [Seminar]</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Informationen sowie wissenschaftliche Literatur recherchieren, - kennen die in der Wirtschaftsinformatik relevanten Forschungsmethoden, - verfügen über Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und können Präsentationstechniken anwenden. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprfüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) [75 %] sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 10-15 Minuten) [25 %]			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Selbstreflexion und wissenschaftliches Arbeiten (Tutorium)	1	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	-	1) ein Vortrag (10-15 Minuten) 2) eine Hausarbeit (5 Seiten)	-
Es wird empfohlen, das Tutorium dieses Moduls bereits im ersten Studiensemester zu belegen.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

“.

26. Das Modul „BSKWI200: Wirtschaftsinformatik-Projekt“ wird wie folgt geändert:

a) die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wird wie folgt geändert

aa) Es wird das Wort „*Inhalte*“ vorangestellt und

bb) vor der Angabe „Die Studierenden“ wird die Angabe „*Qualifikationsziele:*“ eingefügt und

b) in der Zeile „Seminar (Seminar)“ in der Spalte „Für die Zulassung zur Modulprüfung“ wird die Angabe

„1) Referat

2) schriftliche Ausarbeitungen

3) Lerntagebuch“

durch die Angabe:

„1) ein Referat (10 Minuten)

2) eine Hausarbeit (5 Seiten)“

ersetzt.

27. Das Modul „BSKWI300: IT-Recht“ wird wie folgt geändert:

a) in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ wird nach dem Komma die Angabe „Portfolioprüfung“ gestrichen und die Angabe „einer schriftlichen Ausarbeitung (Management Summary, ca. 2 Seiten)“ durch die Angabe „Ausarbeitung eines Management Summary (2 Seiten)“ ersetzt und

b) in der Zeile „Häufigkeit des Angebots:“ die Angabe „und SoSe“ gestrichen.

28. Nach dem Modul „BSKWI400: Praktikum“ werden folgende Modulbeschreibungen eingefügt:

BSKWI500: Akademische Praxis		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Das Modul „Akademische Praxis“ ist eine universitätsinterne Veranstaltung mit praktischem Bezug im akademischen Kontext, welches in verschiedenen akademischen Tätigkeitsbereichen absolviert wird.</p> <p>Das praxisbezogene Modul hat einen speziellen Fokus auf Berufs- und Tätigkeitsfelder der Wirtschaftsinformatik im Kontext von Forschung und Lehre und verläuft nach einem vorab vereinbarten Curriculum, sodass sichergestellt ist, dass Aufgabenbereiche ganzheitlich erfahren und verstanden werden. Das Modul bietet Einblick in verschiedene akademische Tätigkeitsbereiche und ist so ausgerichtet, dass ein direkter oder indirekter, positiver und gemeinnütziger Effekt nicht nur für den Studierenden, sondern auch für die Studierendenschaft, für die Qualität der Lehre, für die Reputation des Studienganges oder der Wirtschaftsinformatik-Lehrstühle, für die Wirtschaftsinformatik-Fachcommunity oder für den Studienstandort Potsdam erzielt wird. Das Modul ist eine Orientierungshilfe und soll das Interesse für zukünftige Lehrveranstaltungen oder Möglichkeiten zur Nutzung von verfügbaren Lern- und Forschungsinfrastrukturen für die Abschlussarbeit aufzeigen.</p> <p>Während der Arbeit in einem der Tätigkeitsfelder wird den Studierenden eine wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. ein wissenschaftlicher Mitarbeiter oder Dozentin bzw. Dozent zur Verfügung gestellt. Das Modul kann nicht durch eine Stelle als studentische Mitarbeiterin oder als studentischer Mitarbeiter abgegolten werden und muss sich vom Tätigkeitsspektrum planmäßig vorhandener Stellen für studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lehre und Forschung unterscheiden.</p> <p>Folgende Tätigkeitsbereiche werden angeboten:</p> <p>1. Laborpraktikum: Labore sind Arbeitsplätze, an denen verschiedene Experimente, Qualitäts- oder Prozesskontrollen, Prüfungen oder Messungen durchgeführt werden können. Ein Laborpraktikum mit Bezug zur Wirtschaftsinformatik soll folgende Phasen beinhalten, sodass der Studierende danach befähigt ist, das Labor eigenständig für eigene Arbeiten nutzen zu können: (1) Einführung in die Sicherheitskonzepte, (2) Nutzung, Pflege und Wartung der Labor-Infrastruktur, (3) Konzeption von Laborversuchen, (4) Eigenständige Durchführung und Präsentation von Labor-Experimenten, (5) Schulung von Interessenten an der Labornutzung.</p> <p>2. Lehr-Assistenz: Hierbei darf es nicht zu einem Ersatz von regulären Tutorien-Stellen kommen, sondern es wird die Absicht verfolgt, neue Aspekte in etablierte oder neuartige Lehrveranstaltungen einzubringen oder zu erproben. Abzudeckende Tätigkeiten sind: Einarbeitung in ausgewählte didaktische Konzepte, Aufbereitung/einer Lern-Einheit, Neu-Konzeption einer Lern-Einheit und evtl. Durchführung einer entwickelten Übungseinheit.</p> <p>3. Wissenschaftskommunikation: Dieses Format kann alternativ in den Bereichen Aufbereitung von Forschungsergebnissen für spezifische Zielgruppen (beliebige Medien), Messeauftritte (Planung, Vorbereitung und Durchführung), Showroom- oder Workshop-Gestaltung (Entwicklung und Präsentation von statischen oder interaktiven Vorführungen von Forschungs- und Arbeitsergebnissen) stattfinden.</p>	

	<p>4. Empirie: Dieses Format soll praktische Erfahrungen bei der Datenerhebung zu Forschungszwecken vermitteln. Der Erhebungszweck wird vorgegeben. Folgende Schwerpunkte können ausgewählt oder kombiniert werden: (1) Teilnahme als Proband an Experimenten/Befragungen, (2) Reflektion und Validierung von Befragungskonzepten, (3) Planung und Durchführung von Kampagnen zur Datenerhebung, (4) Datenerhebung, (5) Datenaufbereitung, (6) Datenauswertung.</p> <p>Das Praxismodul kann zu einer beliebigen Zeit im Semester absolviert werden. Vor Beginn des Praxismodul müssen Studierende und ein individueller Betreuer für dieses Praxismodul eine gemeinsame Arbeitszeitplanung verabschieden. Grundsätzlich soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben sein, das Praxismodul innerhalb eines Semesters zu absolvieren.</p> <p>Der Modulverantwortliche stellt sicher, dass ausreichend Plätze für Studierende bereitgestellt werden. Um eine Platzzuordnung den Interessen der Studierenden anpassen zu können, kann für bestimmte Tätigkeitsbereiche ein Motivationsschreiben von Studierenden eingeholt werden.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, die sie auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereiten, - werden zu selbstständigem Denken und zu verantwortlichem Handeln in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen, den natürlichen Lebensgrundlagen verpflichteten Rechtsstaat befähigt, - erhalten Einblicke in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder im universitären Kontext und lernen die Anforderungen und Problemzusammenhänge der Praxis in Forschung und Lehre kennen, - erhalten die Gelegenheit, ihre im Studium erworbenen fachlichen Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten einzuüben, zu überprüfen und zu ergänzen, - erhalten eine Orientierungshilfe, welche das Interesse für zukünftige Lehrveranstaltungen fördert oder Möglichkeiten zur Nutzung von verfügbaren Lern- und Forschungsinfrastrukturen für die Abschlussarbeit aufzeigt. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprüfung, bestehend aus Lerntagebuch (über 150 Arbeitsstunden) und ein dazugehöriger Erfahrungsbericht (3-5 Seiten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Akademische Praxisbetreuung (Kolloquium)	2	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
		eine Hausarbeit im Umfang von 5 Seiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BSKWI600: Berufsfeldspezifische Praxis	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Das Modul “Berufsfeldspezifische Praxis” ist eine universitätsinterne Veranstaltung mit praktischem, berufsfeldspezifischem Bezug, welche in verschiedenen berufsfeldspezifischen Tätigkeitsfeldern absolviert wird. Das praxisbezogene Modul hat einen speziellen Fokus auf Berufs- und Tätigkeitsfelder im wissenschaftlichen Kontext und verläuft nach einem vorab vereinbarten Curriculum, sodass sichergestellt ist, dass die Tätigkeitsbereiche ganzheitlich erfahren und verstanden werden. Das Modul bietet Einblicke in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder und ist so ausgerichtet, dass ein direkter oder indirekter, positiver und gemeinnütziger Effekt nicht nur für den Studierenden, sondern auch für die Studierendenschaft, für die Qualität der Lehre, für die Reputation des Studienganges oder der Wirtschaftsinformatik-Lehrstühle, für die Wirtschaftsinformatik-Fachcommunity oder für den Studienstandort Potsdam erzielt wird.</p> <p>Während der Arbeit in einem der Tätigkeitsfelder wird den Studierenden eine wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. ein wissenschaftlicher Mitarbeiter oder Dozentin bzw. Dozent als individuellen Betreuer zur Verfügung gestellt. Das Modul kann nicht durch eine Stelle als studentische Mitarbeiterin oder als studentischer Mitarbeiter abgegolten werden und muss sich vom Tätigkeitsspektrum planmäßig vorhandener Stellen für studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lehre und Forschung unterscheiden.</p> <p>Folgende Tätigkeitsbereiche werden angeboten:</p> <ol style="list-style-type: none"> Organisationsberatung (aktive Hospitation in Beratungsprojekten): mit Tätigkeiten zur Projektakquise, Projektrecherche, Ergebnisaufbereitung/-kommunikation und Teilnahme an Kundentreffen. Management im Wissenschaftskontext: Alternativ in den Bereichen Redaktionsmanagement (Mitarbeit in Open Access Publikationsprozessen oder Open Access Projekten), Veranstaltungsmanagement (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von wissenschaftlichen Veranstaltungen oder anwenderorientierten Fachtagungen), Netzwerkmanagement (Aufbau und Betreuung von Fachcommunities). IT-Systemadministration mit Tätigkeiten und Einblicke zur Arbeitsorganisation, Kennenlernen von Sicherheitskonzepten, Einarbeitung in ausgewählte Systeme, Mitwirkung an IT-Strategie-Entwicklung und Ausarbeitung eines Fallbeispiels Gründen, Transfer und Akquise mit den Tätigkeiten Marktanalysen, Strategieentwicklung, Geschäftsmodel-/Produktenwicklung, Analysen zur Wirtschaftlichkeit, Finanzierung und Pitchen. Es dient der wirtschaftlichen Nachverwertung von vorliegenden Ergebnissen aus Projekten, Lehrveranstaltungen oder Qualifikationsarbeiten der beteiligten Studierenden, Betreuer oder Lehrstühle. Die Rechte zur Nutzung und Verwertung der Vorarbeiten und Ergebnisse werden vorab zwischen allen Beteiligten vertraglich geregelt. Betriebsspezifische Fallstudie mit einschlägigem Bezug zu Themen der Wirtschaftsinformatik. Es müssen mindestens sechs Monate Arbeitserfahrung im Unternehmen nachgewiesen werden können. Ein vorab vereinbarter Aufgabenbereich muss so aufbereitet werden, dass es als Fallbeispiel in der Lehre genutzt werden kann und darf. <p>Das Praxismodul kann zu einer beliebigen Zeit im Semester absolviert werden. Vor Beginn des Praxismoduls müssen Studierende und ein individueller Betreuer für dieses Praxismodul eine gemeinsame Arbeitszeitplanung verabschieden. Grundsätzlich soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben sein, das Praxismodul innerhalb eines Semesters zu absolvieren. Der Modulverantwortliche stellt sicher, dass ausreichend Plätze für Studierende bereitgestellt werden. Um eine Platzzuordnung den Interessen der Studierenden anpassen zu können, kann für bestimmte Tätigkeitsbereiche ein Motivationsschreiben von</p>

	<p>Studierenden eingeholt werden. Gleiches gilt für Unternehmen als externe Betreuer von Praxisplätzen, um sicherstellen zu können, dass die formalen und inhaltlichen Anforderungen an das Praxismodul durch das Unternehmen eingehalten werden können.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, die sie auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereiten, - werden zu selbstständigem Denken und zu verantwortlichem Handeln in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen, den natürlichen Lebensgrundlagen verpflichteten Rechtsstaat befähigt, - erhalten Einblicke in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder und machen sich mit den Anforderungen und Problemzusammenhängen der Praxis bekannt, - erhalten die Gelegenheit, im Studium erworbenen fachlichen Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten einzuüben, zu überprüfen und zu ergänzen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprfung, bestehend aus Lerntagebuch (über 150 Arbeitsstunden) und ein dazugehöriger Erfahrungsbericht (3-5 Seiten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Berufsfeldspezifische Praxisbetreuung (Kolloquium)	2	eine Hausarbeit im Umfang von 5 Seiten		-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Wirtschaftswissenschaften			

“.

29. Im Modul „BVMBWL720: Finanzmanagement“ wird im Modultitel das Wort „Finanzmanagement“ durch die Angabe „Financial Markets“ ersetzt.

30. Im Modul „BVMPUV110: Vertiefungsmodul Politische Theorie und Politische Philosophie“ wird in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ die Angabe „Eine Prüfung der folgenden Formen:“ vorangestellt und die Angabe „Mündliche Prüfung, 30 Minuten“ angefügt.

31. Das Modul „BBMPUV210: Politisches System Deutschlands im europäischen Kontext“ wird wie folgt geändert:

a) im Modultitel wird die Angabe „im europäischen Kontext“ gestrichen und

b) die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wird wie folgt neu gefasst:

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der zentralen Institutionen und der politischen Akteure und deren Kooperationen im föderalen System Deutschlands - Einführung in die Wesensmerkmale des deutschen politischen Systems und ihr Wandel, inklusive der Dynamiken der europäischen Integration, unter Rückgriff auf zentrale Konzepte und Theorien der Politikwissenschaft <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen Kenntnisse der Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland (staatliche Institutionen, politische Willensbildung und Interessenartikulation), - erwerben Grundkenntnisse in den theoretischen Ansätzen und empirischen Methoden zur Analyse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, - erhalten einen ersten Einblick in relevante Datengrundlagen zum politischen System Deutschlands.
---	---

32. Im Modul „BVMPUV120: Forschungsorientiertes Vertiefungsmodul Politische Theorie und Politische Philosophie“ wird in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ die Angabe „Eine Prüfung der folgenden Formen:“ vorangestellt und die Angabe „Mündliche Prüfung, 30 Minuten“ angefügt.

33. Das Modul „BVMPUV210: Vertiefungsmodul Politik und Regieren in Deutschland und Europa“ wird wie folgt geändert:

a) im Modultitel wird die Angabe „und Europa“ gestrichen und

b) die Zeilen „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ und „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ werden wie folgt neu gefasst:

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Politik, Regierung und Verwaltung in Deutschland - Ansätze, Konzepte und Theorien der modernen Regierungslehre <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Fragestellungen der Analyse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, - haben die Fähigkeit zum reflektierten Gebrauch einschlägiger wissenschaftlicher Konzepte, Theorien und Argumente, - besitzen politikwissenschaftliche Urteilskraft, die Fähigkeit zum politikwissenschaftlichen Denken und Argumentieren, - sind in der Lage, ein wissenschaftliches Referat zu halten und eine strukturierte schriftliche Ausarbeitung zu einem ausgewählten Thema anzufertigen.
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprfüfung, bestehend aus einer Hausarbeit im Umfang von 3.000 - 4.000 Wörtern und einer dazugehörigen mündlichen Reflexion (ca. 20-30 Minuten)

34. Das Modul „BVMPUV220: Forschungsorientiertes Vertiefungsmodul Politik und Regieren in Deutschland und Europa“ wird wie folgt geändert:

a) im Modultitel wird die Angabe „und Europa“ gestrichen und

b) die Zeilen „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ und „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ werden wie folgt neu gefasst:

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Politik, Regierung und Verwaltung in Deutschland - Ansätze, Konzepte und Theorien der modernen Regierungslehre <p><i>Die Studierenden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen spezifische Kenntnisse über den Forschungsstand in ausgewählten Bereichen der Analyse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, - kennen die hierfür relevanten zentralen Konzepte, Theorien und Methoden und können theoriegestützt Hypothesen ableiten, - können spezifische Forschungsfragen zu einem bestimmten Problem entwickeln und in ein entsprechendes Forschungsdesign umsetzen, - besitzen die für die Bearbeitung notwendige Methodenkompetenz.
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit im Umfang von 3.000 - 4.000 Wörtern und einer dazugehörigen mündlichen Reflexion (ca. 20-30 Minuten)

und

c) in der Zeile „Seminar (Seminar)“ wird in der Spalte „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „-“ durch die Angabe

„1) eine Präsentation (ca. 15 Minuten) oder eine Moderation (ca. 20 Minuten)

2) 2 - 3 Aufgaben im Umfang von 5 Seiten“ ersetzt.

35. Im Modul „BVMVWL113: Öffentlicher Sektor, Finanz- und Sozialpolitik - Seminar zu ausgewählten Themen“ wird der Modultitel „Öffentlicher Sektor, Finanz- und Sozialpolitik - Seminar zu ausgewählten Themen“ wird durch den Modultitel „Public Economics - Seminar zu ausgewählten Themen“ ersetzt.

36. Nach Modul „BVMVWL313: Markt und Wettbewerb - Seminar zu ausgewählten Themen“ wird folgende Modulbeschreibung eingefügt:

BVMVWL314: Topics in Law and Economics		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in zentrale Fragestellungen der Empirischen Rechtsökonomik (z.B. Strafrecht, Diskriminierung, Drogen- und Alkoholgesetze, Familienrecht, Arbeitsmarktregulierung) - Vorstellung grundlegender ökonomischer Modelle zu den behandelten Themen - Eigenständige Auseinandersetzung mit empirischen Studien und deren methodischer Fundierung - Kritische Diskussion der Herausforderungen bei der Identifikation kausaler Effekte von Gesetzen und Politiken - Einführung in und Anwendung gängiger ökonometrischer Methoden zur Schätzung kausaler Effekte <p><i>Die Studierenden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen ein breites Spektrum an Fragestellungen im Bereich der Empirischen Rechtsökonomik, - sind in der Lage, grundlegende ökonomische Modelle und zentrale Ergebnisse der empirischen Forschung nachzuvollziehen, - können typische Probleme bei der Unterscheidung zwischen Kausalität und Korrelation identifizieren und kritisch reflektieren, - können einschlägige empirische Studien einordnen, reflektieren und diskutieren, - besitzen die Fähigkeit, die behandelten Methoden und Konzepte selbst- 	

	ständig auf Fragestellungen im Bereich der Empirischen Rechtsökonomik anzuwenden.			
	Lehrsprache: Englisch			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung/Übung (Vorlesung und Übung)	4	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

“.

37. Nach Modul „BVMWI300: Vertiefung Wirtschaftsinformatik III“ werden folgende Modulbeschreibungen eingefügt:

BVMWI310: Spezialisierung IT-Systems Engineering - Grundlagen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt zu einem ausgewählten Schwerpunktthema grundlegende Konzepte, Methoden und Techniken. Als Schwerpunkte stehen folgende Bereiche zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Business Process & Enterprise Technologies - Human Computer Interaction & Computer Graphics Technology - Internet, Security & Algorithm Engineering - Operating Systems & Information Systems Technology - Software Architecture & Modeling Technology <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Konzepten, Methoden und Techniken auf dem gewählten Spezialisierungsbereich und können diese erläutern und bewerten, - erlangen fachspezifische theoretische, methodische und praktische Kenntnisse, - können unterschiedliche Methoden und Techniken hinsichtlich Wirksamkeit und Anwendung vergleichen, - lernen die eigenständige Nachbearbeitung eines Themas auf Grundlage von Primär- und Sekundärliteratur, - erweitern ihre fachliche Urteilskompetenz. <p>Lehrsprache: Englisch</p>	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 - 180 Minuten Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 - 45 Minuten)	

Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung/Projektseminar (Vorlesung oder Seminar)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	Übungsaufgaben (50% - 80%)	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BVMWI320: Spezialisierung IT Systems Engineering - Vertiefung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt zu einem ausgewählten Schwerpunktthema spezialisierte Konzepte, Methoden und Techniken. Als Schwerpunkte stehen folgende Bereiche zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Business Process & Enterprise Technologies - Human Computer Interaction & Computer Graphics Technology - Internet, Security & Algorithm Engineering - Operating Systems & Information Systems Technology - Software Architecture & Modeling Technology <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben vertiefte Kenntnisse zu Konzepten, Methoden und Techniken auf dem gewählten Spezialisierungsbereich, - erarbeiten Limitierungen und Erweiterungen bestehender Methoden und Systeme in den behandelten Bereichen, - erlernen und üben die wissenschaftliche Bearbeitung aktueller Forschungsfragestellungen in gewählten Spezialisierungsbereich, - erlernen selbständig relevante Fachliteratur zu identifizieren, zu erschließen und die Inhalte anzuwenden, - erlernen die Präsentation und kritische Diskussion bearbeiteter Aufgaben, - erweitern ihre fachliche Urteilskompetenz. <p>Lehrsprache: Englisch</p>	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 - 180 Minuten Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 - 45 Minuten)</p>	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Vorlesung/Projektseminar (Vor- lesung oder Seminar)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	Übungsaufga- ben (50% - 80%)	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BVMWI330: Spezialisierung IT Systems Engineering - Ergänzung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahl- pflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul bietet eine umfassende Einführung in die Kernthemen der Informatik und Informationstechnologie und dient als solide Wissensbasis für weiterführende Themenbereiche. Das Modul gliedert sich in mehrere Bereiche, die das Fundament für spezialisierte Module in den Schwerpunktbereichen Business Process & Enterprise Technologies, Human Computer Interaction & Computer Graphics, Technology, Internet, Security & Algorithm Engineering, Operating Systems & Information Systems Technology, Software Architecture & Modeling Technology bilden.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertieftes Fachwissen und Kenntnisse einschlägiger Theorien. Modelle und Methoden in ausgewählten Bereichen des IT-Systems Engineering, - können dieses Wissen in einen interdisziplinären, wissenschaftlichen Zusammenhang bringen, - sind in der Lage, Aufgaben alleine oder im Team zu bearbeiten und Lösungen für verschiedene Problemstellungen zu erarbeiten. <p>Lehrsprache: Deutsch oder Englisch</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 - 120 Minuten Mündliche Prüfung, 25 - 45 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	90			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	4	-	-	-
Übung (Übung)	2	Übungs- und Pro- jektaufgaben (80 %)	-	-

Häufigkeit des Angebots:	SoSe und WiSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Wirtschaftswissenschaften

BVMWI400: Industrial Internet of Things		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung Internet of Things - Protokolle und Standards - IT-Infrastruktur - Analytics - Automatisierungstechnik - Produktentwicklung, Produktmodelle und Beschreibungssprachen - Computer Aided Design - Sensorik - Industrie 4.0 - Robotik <p>Die Studierenden kennen nach dem erfolgreichen Besuch des Moduls die Grundbegriffe der Produktion und wissen, welche Informationstechnologien in der industriellen Fertigung und Montage eingesetzt werden. Den Studierenden werden dabei auch praktische Kenntnisse in den Bereichen Produktentwicklung (insb. CAD), Robotik, Automatisierungstechnik (insb. NC und SPS), Manufacturing Analytics und Sensorik (inkl. RFID) vermittelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertieftes Fachwissen und Kenntnisse einschlägiger Theorien, Modelle, Technologien und Methoden im Bereich industrieller Prozesse, - können dieses Wissen in einen interdisziplinären, wissenschaftlichen Zusammenhang bringen, - sind in der Lage, erworbenes Wissen anzuwenden und eigenständig Problemlösungen zu entwickeln, - können Arbeitsergebnisse mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	1) ein Referat (ca. 15 Minuten) 2) eine Hausarbeit (je 2-5 Seiten)	-

Häufigkeit des Angebots:	SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit(en):	Wirtschaftswissenschaften

BVMWI500: Digitalisierung und Nachhaltigkeit		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Digitale Technologien sind aus vielen Bereichen von Wirtschaft und Leben nicht mehr wegzudenken. Es ist jedoch derzeit völlig unklar, ob und in welchem Ausmaß die Digitalisierung von Kommunikation, Dienstleistungen und industrieller Produktion den Übergang in eine nachhaltigere Zukunft fördert – oder ihn gar behindert. Tragen digitale Technologien zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele bei? Wie lässt sich ihr steigender Energieverbrauch mit der Energiewende vereinbaren? Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit aktuellen Forschungsfragestellungen und wissenschaftlichen Analysen sowohl zum Themenbereich „Nachhaltigkeit der Digitalisierung“ als auch „Nachhaltigkeit durch Digitalisierung“.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden befähigt zentrale Theorien, Konzepte der Digitalisierung und des Nachhaltigkeitsbegriffs sicher zu verwenden, - reflektieren kritisch aktuelle Forschungsarbeiten, die sich mit den Nachhaltigkeitsaspekten der Digitalisierung befassen, - sind in der Lage das Gelernte in Bezug auf aktuelle gesellschaftliche Debatten anzuwenden, die in einem transdisziplinären Kontext an der Schnittstelle von Digitalisierung und Nachhaltigkeit stattfindet. <p>Lehrsprache: Deutsch oder Englisch.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BVMWI600: Anwendungen der Künstlichen Intelligenz	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Über den informatiknahen und datenwissenschaftlichen Horizont algorithmischer Betrachtungen hinaus fokussiert das beschriebene Modul nicht nur die KI-Systementwicklung selbst, sondern betrachtet weiter die KI-Systementwicklung als modellierbares Gestaltungsartefakt in Organisationen. Im Sinne der Wirtschaftsinformatik rückt somit der angemessene Einsatz von KI im KI-Kontext in Bildung, Wirtschaft und Verwaltung in den Fokus.</p> <p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vertieftes Fach- und Methodenwissen zum Themenfeld der Künstlichen Intelligenz (KI) - Potenziale und Gestaltungsmöglichkeiten von KI für (wissensintensive) Geschäftsprozesse - strukturierte Vorgehensweisen zur Analyse von KI-basierten Anwendungssystemen in Organisationen - Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von KI in Informationssystemen - Gestaltung von KI-basierten Prozessen sowie deren Simulation - Systemanalyse KI-basierter Wissensflüsse - Ansätze zur Messung und Steigerung der Qualität von KI-basierten Anwendungssystemen - Change- und Projektmanagements für organisationsverändernde KI - Enterprise Architecture und Data Management für KI und KI-Infrastrukturen - KI-Möglichkeiten, -Herausforderungen und -Gefahren des State-of-the-Art - Nachhaltigkeitsperspektiven auf KI - Neuartige KI-Start-Up-Ideen und Geschäftsmodelle <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können vertieftes Fach- und Methodenwissen zum Themenfeld der Künstlichen Intelligenz (KI) erklären und zugehörige Definitionen reproduzieren, - können ausgewählte Konzepte und algorithmische KI-Ansätze anwenden und bewerten, - erkennen das Potenzial von KI für Geschäftsprozesse und können diese modellieren und gestalten, - sind in der Lage, eine strukturierte Vorgehensweise zur Analyse von KI-basierten Anwendungssystemen in Organisationen anzuwenden, - können im Rahmen einer System- und Potenzialanalyse die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von KI in Informationssystemen beurteilen, - erkennen die KI-Wissensflüsse in organisatorischen Abläufen und können diese in bestehende Anwendungssysteme einbringen, - können die Wirkung von KI in Geschäftsprozessen erkennen sowie deren Simulation implementieren, - können die Ausgestaltung und den Umgang mit KI-unterstützendem EAM, Data Management erklären und zugehörige Infrastrukturen organisieren, - können die Ansätze zur Messung und Steigerung der Qualität von KI-basierten Anwendungssystemen differenzieren, - können Veränderungen der Organisation durch KI mittels Change- und Projektmanagements planen und durchführen, - sind in der Lage KI-Möglichkeiten, -Herausforderungen und -Gefahren des State-of-the-Art unter ethischen Gesichtspunkten und Nachhaltigkeitsperspektiven zu vertreten, - können neuartige KI-Start-Up-Ideen und zugehörige Geschäftsmodelle

	bewerten und entwickeln, - sind in der Lage, wissenschaftliche Vorträge zu halten und strukturierte schriftliche Ausarbeitungen zu ausgewählten Themen anzufertigen.			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	1) Bearbeitung von Übungsaufgaben (50 %) oder eine Hausarbeit (5-10 Seiten) oder ein Referat (10-20 min) 2) 5 Versuchspersonenstunden im Umgang mit KI	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BVMWI700: Digital Life and Business		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul umfasst eine Auswahl und vertiefte Auseinandersetzung mit weiterführenden Themen aus dem Gebiet der digitalen Transformation von Organisationen und Gesellschaft, beispielsweise der digitalen Demokratie, der Rolle der sozialen Medien in der digitalen Gesellschaft, Kommunikations- und Kollaborationsformen in der digitalen Arbeit und der Mensch-KI-Interaktion sowie Auswirkungen digitaler Technologien auf Organisationen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertieftes Fachwissen und Kenntnisse einschlägiger Theorien, Modelle und Methoden der mensch-zentrierten digitalen Transformation (insb. im Kontext von Wissensarbeit, Kollaborations- und Kommunikationsprozessen, und den Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Gesellschaft), - werden aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen der Digitalen Transformation einen vertiefenden Kenntnisstand in aktuellen Unterthemen erlangen (bspw. E-Business, Digital Democracy, Soziotechnische Systeme, Digital Ethics), 	

	<ul style="list-style-type: none"> - können dieses Wissen in einen interdisziplinären, wissenschaftlichen Zusammenhang bringen, - sind in der Lage, erworbenes Wissen anzuwenden und eigenständig Problemlösungen zu entwickeln, - können Arbeitsergebnisse mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen. <p>Lehrsprache: Deutsch oder Englisch</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BVMWI800: User Experience		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit Theorien, Modelle und Methoden im Bereich der Mensch-Computer-Interaktion, mit einem besonderen Schwerpunkt auf User Experience. Die folgenden Themen gehören zum Kern dieser Lehrveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion - Benutzeroberflächengestaltung - Benutzerforschung - Prototyping - Evaluation und Metriken - Gamification - Ethisches Design <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertieftes Fachwissen und Kenntnisse einschlägiger Theorien, Modelle und Methoden im Bereich der Mensch-Computer-Interaktion, mit einem besonderen Schwerpunkt auf User Experience, - können dieses Wissen in einen interdisziplinären, wissenschaftlichen Zusammenhang bringen, - sind in der Lage, erworbenes Wissen anzuwenden und eigenständig Problemlösungen zu entwickeln, - können Arbeitsergebnisse mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen. <p>Lehrsprache: Englisch und Deutsch</p>	

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BVMWI900: State-of-the-Art und aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Studierenden sollen Kenntnisse zu aktuellen methodischen, technologischen oder anwendungsorientierten Entwicklungen mit Relevanz für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Gesellschaft erwerben. Dazu gehören Ursachen und Effekte der Entwicklungen ebenso wie die damit verbundenen Innovationen und Nutzungsmöglichkeiten.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden setzen sich mit einer spezifischen theoretischen bzw. praktischen IT-Fragestellung auseinander und erarbeiten dazu eine wissenschaftliche Ausarbeitung oder eine technische Umsetzung. Die Ergebnisse einer technischen Umsetzung sind schriftlich in Form von einer schriftlichen Ausarbeitung zu dokumentieren. Alternativ zu Ausarbeitung oder Umsetzung kann eine Klausur oder mündliche Prüfung zum Thema erfolgen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen eine Vorgehensweise, wie man eine schriftliche wissenschaftliche Ausarbeitung bearbeitet, - sind fähig einen wissenschaftlichen Vortrag adäquat zu gliedern und zu strukturieren, - können die Durchführung einer schriftlichen Ausarbeitung selbstständig organisieren, - können eine Literaturrecherche zu einem wissenschaftlichen Themengebiet durchführen, - haben Erfahrung ihre Ergebnisse einem Publikum prägnant zu vermitteln. 	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung/Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	-	-	-
Seminar/Übung (Seminar oder Übung)	2	-	1) 1 Referat (ca. 15 Minuten). 2) 1 Essay (2-5 Seiten).	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BVMWI910: Future-Trends und perspektivische Themen der Wirtschaftsinformatik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Studierenden sollen Kenntnisse zu zukünftigen oder potenziellen methodischen, technologischen oder anwendungsorientierten Entwicklungen mit Relevanz für das Forschungsgebiet der Wirtschaftsinformatik erwerben. Dazu gehören Einsatzpotenziale und technischen Grundlagen der Entwicklungen ebenso wie die damit verbundenen Innovationen und dem Transfer in Kern- oder Randgebiete der Wirtschaftsinformatik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden setzen sich mit einer spezifischen theoretischen bzw. praktischen IT-Fragestellung auseinander. Hierfür werden explorative, potenzialanalytische, prototypische oder experimentelle Vorgehensweisen vermittelt und eingesetzt.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen eine Vorgehensweise, wie man eine schriftliche wissenschaftliche Ausarbeitung bearbeitet, - sind fähig einen wissenschaftlichen Vortrag adäquat zu gliedern und zu strukturieren, - können die Durchführung einer schriftlichen Ausarbeitung selbstständig organisieren, - können eine Literaturrecherche zu einem wissenschaftlichen Themengebiet durchführen, - haben Erfahrung ihre Ergebnisse einem Publikum prägnant zu vermitteln. 	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) sowie einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse mit Diskussion (ca. 20 Minuten)	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Vorlesung/Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	-	-	-
Seminar/Übung (Seminar oder Übung)	2	-	1) ein Referat (ca. 15 Minuten) 2) ein Essay (2-5 Seiten)	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

“.

38. In den Modulen

- „MA-P-120: Political Economics II: Applications“,
- „MA-P-410: Empirical Applications with the SOEP“,
- „MA-P-420: Advanced Economic Policy I“,
- „MA-P-430: Advanced Economic Policy II“,
- „MA-P-610: Recent Topics in Economic Policy I“,

wird in der Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):“ die Angabe „[25%]“ und „[75%]“ jeweils gestrichen.

39. Im Modul „MA-P-620: Recent Topics in Economic Policy II“ wird in der Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):“ die Angabe „Portfolioprüfung, Portfolioprüfung, bestehend aus einem 20-minütigen mündlichen Vortrag [25%] und dessen 12 bis 15-seitigen schriftlichen Ausarbeitung [75%]“ durch die Angabe „Portfolioprüfung, bestehend aus einem 20-minütigen mündlichen Vortrag und dessen 12 bis 15-seitigen schriftlichen Ausarbeitung“ ersetzt.

40. Im Modul „MA-P-220: Urban Economics II: Applications“ wird in der Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):“ die Angabe „[25%]“ und „[75%]“ gestrichen.

41. Im Modul „MA-P-630: Seminar in Economic Policy“ wird in der Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):“ die Angabe „Portfolioprüfung, Portfolioprüfung, bestehend aus einem 20-minütigen mündlichen Vortrag [25%] und dessen 12 bis 15-seitigen schriftlichen Ausarbeitung [75%]“ durch die Angabe „Portfolioprüfung, bestehend aus einem 20-minütigen mündlichen Vortrag und dessen 12 bis 15-seitigen schriftlichen Ausarbeitung“ ersetzt.

42. In den Modulen

- „MA-M-120: Policy Evaluation II: Applications“,
- „MA-P-700: Gender Economics“ und
- „MA-P-710: Environmental Policy“,
- „MA-M-210: Econometric Methods and Applications I“,
- „MA-M-220: Econometric Methods and Applications II“,
- „MA-M-310: Quantitative Methods I“,
- „MA-M-320: Quantitative Methods II“,
- „MA-M-410: Seminar in (Applied) Quantitative Methods“,
- „MA-E-210: Advanced Economic Studies I“,
- „MA-E-220: Advanced Economic Studies II“,

wird in der Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):“ die Angabe „[25%]“ und „[75%]“ jeweils gestrichen.

43. Im Modul „MFSBWL200: Lehrforschungsprojekt/Research Project“ wird in der Zeile „Häufigkeit des Angebots:“ die Angabe „mindestens einmal im Jahr (Modul kann sich über zwei Semester erstrecken)“ durch die Angabe „WiSe und SoSe (Modul kann sich über zwei Semester erstrecken)“ ersetzt.

44. Im Modul „MGMPUV100: Normative und konstruktive Politische Theorie“ wird in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ die Angabe „Eine Prüfung der folgenden Formen:“ vorangestellt und die Angabe „Mündliche Prüfung, 30 Minuten“ angefügt.

45. Das Modul „MGMPUV300: Politik und Regieren in Deutschland und Europa“ wird wie folgt geändert:

a) die Zeilen „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ und „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ werden wie folgt neu gefasst:

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Die Studierenden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die föderalen Strukturen, Prozesse und zentralen Politikfelder des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, - können theoretisch-methodische Kenntnisse aus den Bereichen der Wahl-, Parteien-, Parlamentarismus- und Föderalismusforschung sowie der Forschung zu Regierungsorganisationen im Rahmen der Analyse und Beurteilung einzelner Teilaspekte des Regierungssystems der Bundesrepublik anwenden, - können aktuelle soziale und politische Fragen des politischen Systems der Bundesrepublik unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven und theoretischer Zugänge differenziert analysieren, diskutieren und beurteilen, - sind in der Lage, Dynamiken der nationalen Regierungs- und Verwaltungssysteme im europäischen Mehrebenensystem theoretisch zu diskutieren als auch an empirischen Beispielen zu erörtern, - sind in der Lage, zu einem ausgewählten Themenkomplex einen strukturierten und theoretisch fundierten Vortrag zu halten und Diskussionen im Plenum zu moderieren, - können logisch, sachrational und präzise argumentieren und urteilen und ihre Argumente sowohl schriftlich als auch mündlich überzeugend darlegen. <p>Lehrsprache: Deutsch oder Englisch</p>
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Portfolioprfung, bestehend aus einer Hausarbeit im Umfang von 6.000 - 7.000 Wörtern und einer dazugehörigen mündlichen Reflexion (ca. 20-30 Minuten)</p>

und

b) in den Zeilen „Seminar“ in der Spalte „Für den Abschluss des Moduls“ wird jeweils die Angabe

„1. ein Referat (bis ca. 30 Min.) (nicht bei Portfolioprfung)

2. ein Thesenpapier (ca. 2 Seiten) oder ein Protokoll (ca. 2 Seiten) oder ein Exzerpt (ca. 2 Seiten)

3. Moderation der Diskussion“

durch die folgende Angabe ersetzt:

„1) eine Präsentation (ca. 15 Minuten) oder eine Moderation (ca. 20 Minuten)

2) 2 - 3 Aufgaben im Umfang von 5 Seiten“.

46. Im Modul „MMBBWL310: Innovationen im Asset Management“ wird der Modultitel „Innovationen im Asset Management“ durch den Modultitel „Empirical Analysis of Capital Markets“ ersetzt.

47. Im Modul „MMBBWL330: Risikomanagement und Banksteuerung“ wird der Modultitel „Risikomanagement und Banksteuerung“ durch den Modultitel „Behavioral and Sustainable Finance“ ersetzt.

48. Nach Modul „MMBBWL930: Sanierung, Restrukturierung und Wertsteigerungsmanagement“ wird folgende Modulbeschreibung eingefügt:

MABBWL940: Transformations-Controlling		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Transformation als Controllingaufgabe - Relevanz der Digitalisierung von Geschäftsmodellen und -prozessen für das Controlling - Begleitung der Digitalen Business Model Innovation - Unterstützung des Managements von Ambidextrie - Relevanz der sozial-ökologischen Transformation für das Controlling - Bestimmung des Business Case der Nachhaltigkeit - Grundlagen der Identifikation der doppelten Materialität - Ableitung des Ambitionslevels für die Transformation - Messung von Umwelt- und sozialen Risiken - Kennzahlensysteme mit Key Performance Indicators (KPIs) für das Reporting und die Selbststeuerung <p>Fallstudien und Praxisbeispiele zu verschiedenen Einsatzebenen und Funktionsbereichen</p> <p><i>Die Studierenden können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Transformation aus der Sicht des Controllings definieren und erklären, - Aufgaben des Controllings in der Begleitung digitaler Business Model Innovation ableiten, - Planungs- und Kontroll-Ansätze für die Verschiebung des Ressourceneinsatzes von alten in neue Geschäftsmodelle entwickeln, - Anforderungen der sozial-ökologischen Transformation aus der Sicht des Controllings bestimmen, - Wirtschaftlichkeit von Nachhaltigkeitsstrategien und -maßnahmen bestimmen, - Systematisch betriebswirtschaftliche und gesellschaftliche Wirkungen von nachhaltigkeitsbezogenen Effekten bestimmen, - Bestimmung eines angemessenen Ambitionslevels für die Nachhaltigkeit unterstützen, - Umwelt- und soziale Risiken messen, - Kennzahlensysteme mit Key Performance Indicators (KPIs) für das Reporting und die Selbststeuerung. <p>Lehrsprache: Deutsch oder Englisch</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprüfung, bestehend aus einer Fallstudienübung in der Gruppe (ca. 7 Seiten) [25%] und einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) [75%]			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

49. Im Modul „MWI110: Architecture of Enterprise Application Systems“ wird im Modultitel die Angabe „Architecture“ durch die Angabe „Architectures“ ersetzt.

50. Nach Modul „MWI130: Social Media Research“ wird folgende Modulbeschreibung eingefügt:

MWI140: Managing the Digital Transformation		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden - verfügen über vertieftes Fachwissen und Kenntnisse zur digitalen Transformation von Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und sonstigen Organisationen, - beherrschen die grundsätzlichen Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente, die im Kontext der digitalen Transformation verwendet werden, können diese eigenständig erläutern, beurteilen und anwenden, - sind in der Lage, entsprechende Probleme und Prozesse im Kontext der digitalen Transformation eigenständig zu analysieren, methodisch zu evaluieren und geeignete Konzepte für die Lösung zu erarbeiten.			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 15-20 Seiten Klausur, 120 Minuten Mündliche Prüfung, 20 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	1) Bearbeitung von 5-10 Übungsaufgaben oder 2) 1 Referat (15 Minuten) oder 3) 1 Hausarbeit (2-5 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

“.

51. Nach Modul „MWI220: Research Project on Digital Transformation “ werden folgende Modulbeschreibungen eingefügt:

MWI230: Advanced Studies in Digital Transformation		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalt</i> In diesem Seminar erstellen die Studierenden eine eigenständige Studie zu einer aktuellen Fragestellung aus dem Themenfeld der Wirtschaftsinformatik. Die Datenerhebung kann durch eigene Experimente, Recherchen, Beobachtungen oder Befragungen erfolgen. Die Ergebnisse müssen für eine vorab definierte Zielgruppe angemessen aufbereitet und präsentiert werden.</p> <p><i>Die Studierenden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - können das Fachwissen und Kenntnisse einschlägiger Theorien, Modelle und Methoden in einen interdisziplinären, wissenschaftlichen Zusammenhang bringen, - können Studiendesigns entwerfen und durchführen, - nutzen das Potenzial und die Einsatzmöglichkeiten wissenschaftlicher Methoden zur Lösung theoretischer Problemstellungen, - können ihre Arbeitsergebnisse vor einer Öffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprüfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 25 Seiten) [75%] und einer dazu gehörigen Präsentation (15 Minuten) [25%]			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	240			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	eine Präsentation (15 Minuten)	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe und WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Absolvierung des Moduls MWI240 wird dringend empfohlen		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

MWI240: Research Studies in Digital Transformation		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalt</i> In diesem Seminar werden aktuelle Themenfelder der Wirtschaftsinformatik behandelt. Die Studierenden analysieren den Stand der Wissenschaft oder Technik, um vorhandene Forschungslücken und weiterführenden Forschungsbedarf zu identifizieren. Dies geschieht über passend ausgewählte, methodische Ansätze wie z.B. Systematic Literature Review, Stakeholderanalyse, aus der Systemanalyse oder aus der Marktforschung.</p> <p><i>Die Studierenden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - können das Fachwissen und Kenntnisse einschlägiger Theorien, Modelle und Methoden in einen interdisziplinären, wissenschaftlichen Zusammenhang bringen, - nutzen das Potenzial und die Einsatzmöglichkeiten wissenschaftlicher Methoden zur Lösung theoretischer Problemstellungen, - können ihre Arbeitsergebnisse vor einer Öffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprüfung, bestehend aus Hausarbeit (ca. 15 Seiten) [75%] in deutscher oder englischer Sprache und einer dazugehörigen Präsentation (ca. 15 Minuten) [25%]			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	eine Präsentation (ca. 10 Minuten)	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe und WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

MWI250: Research Project in Digital Transformation		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Die Studierenden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - können das erworbene theoretisches Wissen und die methodische Expertise zur selbstständigen Durchführung von Forschungstätigkeiten heranziehen, - verfügen über erfahrungsbezogene Kompetenzen hinsichtlich der forschenden Haltungen zum Arbeitsfeld und forschenden Tätigkeiten im Arbeitsfeld der Wirtschaftsinformatik, insbesondere im Bereich Prozesse und Systeme, - können Arbeitsergebnisse vor einer Öffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen, - verfügen über weiterentwickelte Erfahrungen in der Teamarbeit, insbesondere entsprechender Kommunikations- und Organisationsfähigkeiten. 			

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprfung, bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 25 Seiten) in deutscher oder englischer Sprache [75 %] mit einer dazugehörigen 30-minütigen Präsentation [25 %]			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	3	-	-	-
Kolloquium (Kolloquium)	1	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

“

52. Im Modul „MWI310: Digital Government“ wird die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ wie folgt geändert:

a) folgende Angabe wird vorangestellt:

„*Inhalt*

Vermittelt werden die Grundlagen, um Projekte und Konzepte im Kontext von Digital Government zu entwickeln. Die Vorlesung vermittelt technische und methodische Themen zu E-Government-Anwendungen, Prozessorientierung, Projekt- und Stakeholdermanagement, Strategien, E-Democracy und Open Data. In der semesterbegleitenden Übung werden Projekte und Konzepte entwickelt und auf Basis der Vorlesungsinhalte sukzessive verfeinert.“ und

b) nach dem 3. Spiegelstrich und einem Zeilenumbruch wird folgende Angabe eingefügt:

“- können fachbezogene Workshops planen und durchführen“.

53. Das Modul „NIA-M.1: National and Comparative Public Administration“ wird wie folgt geändert:

a) die Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ wird wie folgt neu gefasst:

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 15-20 Seiten Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten
--	--

“

und

b) in der Zeile „Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):“ wird die Angabe „360“ durch die Angabe „300“ ersetzt.

54. Im Modul „NIA-M.10: Cross Disciplinary Courses and Internship“ wird in der Zeile „Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):“ die Angabe „300“ durch die Angabe „330“ ersetzt.

55. Im Modul „NIA-M.11: Colloquium“ wird die Zeile die Zeilen

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

“

durch folgende Zeilen ersetzt:

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Kolloquium (Kolloquium)	2	-	-	-

56. Das Modul „NIA-M.2: Government, Governance and Organization“ wird wie folgt geändert:

a) die Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ wird wie folgt neu gefasst:

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 15-20 Seiten Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten Klausur, 90 Minuten
---	--

und

b) in der Zeile „Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h))：“ wird die Angabe „360“ durch die Angabe „300“ ersetzt.

57. Das Modul „NIA-M.3: Public Policy“ wird wie folgt geändert:

a) die Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ wird wie folgt neu gefasst:

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 15-20 Seiten Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten
---	--

und

b) in der Zeile „Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h))：“ wird die Angabe „360“ durch die Angabe „300“ ersetzt.

58. Das Modul „NIA-M.6: Law and Administration“ wird gestrichen.

Artikel 2

(1) Diese Satzung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität zu veröffentlichen und tritt am 1. Oktober 2026 in Kraft.

(2) Studierende, die Module oder Teile von Modulen, die durch Art. 1 Änderungen erfahren, bereits vor dem Inkrafttreten dieser Satzung begonnen haben, bleiben vier Semester nach Inkrafttreten dieser Satzung von Art. 1 unberührt, sofern die Leistungserfassung berührt wird. Danach gelten die Bestimmungen des Art. 1.

(3) Studierende, die Module, die durch Art. 1 Änderungen erfahren, vor dem Inkrafttreten dieser Satzung bereits abgeschlossen haben, bleiben insoweit von den Regelungen des Art. 1 unberührt, sofern die Leistungserfassung berührt wird.

(4) In den fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen einschließlich der Anhänge zum Modulkatalog und zu den empfohlenen Studienverlaufsplänen, die zur Beschreibung der Module auf die Satzung für den Modulkatalog der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (MK WiSo) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam verweisen, sind folgende Änderungen der Angaben in den Modulbeschreibungen gemäß Art. 1 dieser Satzung nachzuvollziehen und die fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen entsprechend von Amts wegen zu berichtigen, soweit sie auf gemäß Art. 1 geänderte Module verweisen:

- Änderung der Kurzbezeichnung des Moduls oder Änderung des Namens des Moduls,
- Änderung des Titels einer Veranstaltung (Berichtigung im Studienverlaufsplan) und
- Änderung der Lehrform einer Veranstaltung (Berichtigung im Studienverlaufsplan).